

Uznach - Montag, 18. Dezember 2006 15:58

Taten für Daten-Sicherheit im Uznacher Rathaus

Von: Peter Blöchlinger (ingesandt)

Mit Lichtgeschwindigkeit werden heute die unterschiedlichsten Daten im Lichtwellenleiter-Kabelnetz übermittelt. Sind diese Daten sicher? Gibt es Lecks oder gar dilettantische Offenlegungen? Bei der Politischen Gemeinde Uznach wurde ein Sicherheits-Audit durchgeführt. Als kantonales Pilotprojekt der IG KOMSG ist ein Massnahmenkatalog erarbeitet worden, der über die elektronische Datensicherheit hinausgeht.



Der Uznacher Gemeindepräsident Erwin Camenisch vor dem Bildschirm: Uznach als kantonales Pilotprojekt für Datensicherheit. (Bild: zvg)

Während Jahrzehnten war Erwin Camenisch als leitender Manager im grössten Schweizer Telekommunikationsunternehmen in der Kommunikationstechnik tätig. Nach seiner Wahl als Uznacher

Gemeindepräsident empfand er es zwar nicht als vordringlichste Aufgabe, die Kommunikation- und Informatikbereiche zu überprüfen. Doch mit dem Anschluss an das Glasfaser-Kabelnetz des Kantons St.Gallen (Interessengemeinschaft Kommunikationsnetz St. Gallen, IG KOMSG) folgten Schritt um Schritt Überprüfungen und Verbesserungen, schliesslich wurde die Gemeinde Uznach zum kantonalen Pilotprojekt ausgewählt.

Ein kantonales Datennetz

Seit 2005 sind alle Gemeinden und kantonalen Stellen im Linthgebiet ans Glasfasernetz der IG KOMSG angeschlossen. In diesem eigenen Netz werden Daten zwischen den Gemeinden, dem Kanton und den verschiedenen kantonalen Institutionen wie Spitälern sowie mit dem Verwaltungs- und Rechenzentrum St.Gallen (VRSG) übertragen. Uznach war zu Beginn nur mit den Einwohner- und Steueramt-Applikationen ans VRSG angeschlossen. Der Gemeinderat entschied nach sorgfältiger Abklärung einen vollständigen Anschluss. Dadurch musste eine Vielzahl von EDV-Anwendungen verschiedenster Anbieter durch die neuen VRSG-Applikationen ersetzt werden.

Daten zentral abrufbar

Dank der Konzentration auf die einheitlichen VRSG-Applikationen profitiert die ganze Gemeindeverwaltung von der koordinierten Datenanwendung. Einwohner-, Liegenschafts- und weitere Daten müssen nun nicht mehrmals erfasst und eingegeben werden, was die Effizienz steigert und die Fehlerquote reduziert“, begründet Gemeindepräsident Erwin Camenisch diesen Schritt. Bereits sind die ganze Buchhaltung und das Rechnungswesen für die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde sowie die Wasserversorgung und das Altersheim auf die neuen Applikationen umgestellt. Im Frühjahr 2007 wird mit dem System 'Terris' das elektronische Grundbuchamt eingeführt. Auf den gleichen Zeitpunkt erfolgt auch die Einführung der 'GIS-Applikation' (Geografisches Informationssystem) der IG GIS AG.

Sicherheitsaudit für die Gemeinde Uznach

Mit der Aufschaltung des leistungsfähigen KOMSG-Netzes beauftragte die IG KOMSG eine Spezialfirma, ein Sicherheitsaudit als Pilot bei der Gemeinde Uznach durchzuführen. Die Resultate flossen dann in Workshops mit den Mitarbeitenden und dem externen EDV-Supporter ein, wo ein Massnahmenkatalog erarbeitet wurde. Zusammen mit der IG KOMSG und der Firma CSP AG erarbeitete die Gemeinde Uznach als Pilotprojekt ein Sicherheitskonzept.

Dies beinhaltet neben Hard- und Software-Massnahmen im hausinternen Kommunikationsnetz, für die Mitarbeitenden eine Weisung 'Nutzung Informatik- und Telekommunikationsmittel', eine Verschwiegenheitserklärung sowie Sensibilisierungs-Workshops. Dieses Paket umfasst nicht nur den Umgang mit Informatik, PC, Intranet, Internet und E-Mail, sondern auch den Datenschutz und die Datensicherheit im Rathaus selber. Bürobesucher sollen keine fremden Daten einsehen können, unbeaufsichtigte Büros müssen immer geschlossen werden. Ebenfalls wurde ein neues Schliesssystem im Rathaus eingeführt, damit nur Berechtigte den individuellen Zugang zu Büros oder Archive erhalten.

Positive Ergebnisse beseitigen Skepsis

Die stufenweise Einführung des neuen Informatiksystems und deren Applikationen, aber auch die Erarbeitung der Sicherheitsmassnahmen wurde von den Mitarbeitenden zu Beginn eher skeptisch aufgenommen. „Doch bereits nach kurzer Zeit zeigten sich die Synergiegewinne durch das einheitliche EDV-System“, erklärt Erwin Camenisch. Aber auch die Sicherheitsvorkehrungen wurden mit Erfolg umgesetzt. Die erarbeiteten Massnahmen werden nun von der IG KOMSG

übernommen und allen Gemeinden im Kanton zur Verfügung gestellt. Damit hat das Rathaus Uznach nicht nur die eigene Sicherheit erhöht, sondern trägt auch kantonale zu neuen Standards bei.

Risiken und Sicherheitsvorkehrungen

Durch den rasanten technischen Wandel mit immer neuen Applikationen, Soft- und Hardware sind EDV-Bereiche in Verwaltungen oft 'Baustellen'. Diese Baustellen verlangen hohe Sicherheitsvorkehrungen. Einige Punkte aus den erarbeiteten Unterlagen:

Sensibilisierung Informationssicherheit für Mitarbeitende

Schutz vor unberechtigtem Zugang und Zugriff

Zugriffsschutz mit verschlüsseltem Passwort und mit Bildschirmsperrungen

Keine Geschäfts-Daten auf private oder fremde Hardware

Kein Austausch von vertraulichen Daten via Internet

Verschlüsselung der Daten

Schutz für e-Mails und Archivierung von e-Mails

keine einsichtbaren Akten bei Besucherempfang

Büros bei Verlassen schliessen

Direktive für den Gebrauch von Informatik- und Telekommunikationsmitteln für Mitarbeitende

Verschwiegenheitserklärung